

## Die asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*)



Diese Stechmücke ist speziell gefährlich, weil sie Träger von mehreren schlimmen Krankheiten ist: es ist deshalb notwendig sie besser zu kennen um sich davor zu schützen.

### **Beschreibung**

Man erkennt die Tigermücke an einem der Länge nach weißen Streifen, welcher sich in der Mitte seines schwarzen Thoraxes befindet und mit bloßem Auge zu sehen ist. Sie erhält ihren Namen durch die weißen Streifen auf ihren Pfoten.

### **Ansiedlung**

Es ist ein Gliederfüßler, welcher aus Südostasien stammt. Diese Stechmücke ist schon in mehr als 100 Länder eingedrungen und ist auch jetzt in Frankreich präsent, wo sie sich sehr schnell verbreitet. Aus Korsika und dem Mittelmeer kommend, hat sie den Unterrhein im Juli 2014 erreicht. Nur noch wenige Departemente sind von dieser Mücke verschont geblieben. Sie ist von der tropischen Zone im Südwesten Asiens bis zu unsern Zonen mit einem gemäßigten Klima dank des Waren- und Personentransportes gewandert. Sie profitiert von den Klimaänderungen, welche ihre Ansiedlung und starke Vermehrung in unserem Land begünstigt. Hitze und Feuchtigkeit sind günstige Bedingungen für diese Mücke. Man findet sie jetzt in den meisten europäischen Ländern im Norden und Osten Frankreichs.

### **Fortpflanzung**

Dieses Insekt vermehrt sich speziell in städtischen Zonen. Das Weibchen legt die Eier in stagnierende Gewässer, welche man sehr oft in allen Orten findet wo sich Menschen aufhalten: Töpfe, Vasen, Unterteller, Kisten und Gefäße jeder Art, welche man rundum unsere Häuser, auf den Balkonen und in unsern Gärten

vorfindet. Jedes dieser Gefäße ist ein idealer Ort für dieses Stechinsekt, welches sehr aggressiv ist, um seine Eier zu legen.

Bei geeigneter Temperatur (25 bis 30° C) legt das Weibchen ungefähr 75 Eier alle 3 bis 4 Tage. Bei diesen Temperaturen haben die Weibchen eine Lebensdauer von ungefähr 30 Tagen.

### **Verhalten**

Die Mücke ist sehr aggressiv ganz speziell bei Tagesbeginn und am Ende des Tages: bei Sonnenaufgang und bei Sonnenuntergang. Das Weibchen sticht wenn sie befruchtet wurde um ihre Nachkommen zu ernähren. Es sticht die Säugetiere, die Vögel und am liebsten die Menschen um sich voll von Blut zu saugen, welches reich an Proteinen ist. Es steckt die Menschen durch seinen Speichel, welcher ein verflüssigendes Produkt enthält, an.

### **Krankheiten, welche von dieser Tigermücke verbreitet werden**

Es sind tropische Krankheiten welche speziell schlimm sind :

- Chikungunya
- Denguefieber
- Hirnhautentzündungen von Sankt Ludwig

### **Ratschläge um die Vermehrung der Mücke zu begrenzen**

Es ist zwingend alle Orte, welche für das Eierlegen geeignet sind und sich um die Wohnung herum befinden, wegzuschaffen und nie stagnierendes Wasser zu konservieren. Denkt daran regelmäßig das Gießwasser in euren Gefäßen und Untertellern und Blumentöpfen zu ersetzen. Vermeidet zu ausgiebig zu gießen. Überwacht die Pfützen nach dem Regen.

Es gibt eine Vielzahl an Orten, welche den Regen während einigen Tagen aufbewahren können: überwacht all diese Objekte sowie den Abfall, welcher sich bei euch oder in eurem Garten befindet.

Deckt die Bottiche und Becken zu und falls notwendig, fügt etwas Bleichwasser oder Chlor hinzu.

Unterhaltet euren Garten: Gestrüpp, Asthaufen sind.....soviele Orte für das Eierlegen dieses gefährlichen Insektes.

### **Bekämpfung dieser Tigermücke**

Die Wissenschaftler glauben, dass das beste Mittel um die Bevölkerung dieser Mücke zu reduzieren darin besteht die Männchen zu sterilisieren. Durch Bestrahlung oder durch das Transgenieren sollte man Millionen von Männchen sterilisieren und sie dann in die Natur aussetzen. Sie würden dann die Weibchen zum Nachteil der wilden Männchen begatten. Diese wissenschaftlichen Untersuchungen werden zur Zeit auf der Insel der Réunion und in Italien durchgeführt. Lasst uns hoffen dass sie erfolgreich sein werden.

Hervé Bonnavaud